

Mai
Jena 9 April 98

Lieber Freund,

Deine Frage vom 2 Mai kann ich auch nur teilweise beantworten. Ich vermutete, dass einige von den erwähnten Medicinarten veraltet sind; in dem Will ich in Kairo bei einem meiner ehemaligen Beamten anfragen, ob sie noch verwendet werden.

Zu 1) der Eigennamen *Jilmo* ist mir ganz unklar, obwohl ich gerade Engländernamen planmäßig gesammelt und alphabetisch geordnet habe. Eine Roseform von *Musa* würde wohl Hinweis oder ähnlich lauten.

Zu 2) ich vermuthe *g* ist hier = gähen lassen, also die Milch abgekocht werden lassen.

Dem *أشنة لبن* ist nicht nur Rahm,
sondern auch dicke saure Milch.

3) glaube ich sicher deuter zu kommen.

Ich lese البرغالية = البرغالية, Zucker-
arbeiter ist ausser Drog nach Ibn
Tjās aeg. Chronik I 120, 13, 14.

4) Ich kann nur vermuten العزومية
Elfebeinarbeiter, von ع.

5) Die Ausdrücke *عجوة* (magawiza oder
miggawiza) und *إي*. Kenne ich
nicht. Es scheinen Kopfbedeckungen
zu sein. Jenes könnte eine Mütze mit
einem Knollen, Knopf (göz) oben
bedeuten. Bei *إي*. denke ich an ital.
Comba oder an Combe, rot (Hb. 50,
637 n. 49). Ich muss davor noch fragen.

Wie kämst du von dein bearbeitete Text
und wo liegt die Hs? Ich mache dir
keine Konkurrenz, aber es interessiert
mich sehr.

Wodurch hast du früher deine Schlaf-
losigkeit gehandelt? Ich experimentiere
hin und her; jetzt habe ich angefangen
zu radeln, das mit der Zeit mir vielleicht
helfen kann. Dass du zu viel arbeitest,
habe ich dir schon 1896 in Ägypten
gesagt; bei diesem Schlafquadranten
könnte ich überhaupt nicht arbeiten.
Wenn keine Krisis eintritt, will ich
in der Saisonempfehlung lange ausspan-
nen, in ein einsames Waldgebiet.
Meine Pefaija ruht seit dem Februar
gang.
also was ich aus Kairo höre, teile
ich dir später mit.

Mit den besten Wünschen
dein

K. Nellers